Chemnitzer Linux-Tage

Freitag, 04. Maerz 2005

Um 15:30 Uhr war Abfahrt in Schwabach. Um nicht so viel am Stueck fahren zu muessen und weniger Stress zu haben, bin ich schon am Donnerstag Abend nach Schwabach gekommen um sozusagen ausgeruht nach Chemnitz aufbrechen zu koennen. Abfahrt am Freitag war nach einer langen Ruhephase dann um 15:30 Uhr. Gegen 16:00 Uhr habe ich die erste Rast eingelegt, weil ich mir schon nicht mehr sicher war, ob ich auch wirklich auf der richtigen Autobahn war, da Hof einfach nicht ausgeschildert wurde. Wenn ich noch 2 Minuten laenger Geduld gehabt haette, haette ich mir den kurzen Abstecher von der Autobahn auch sparen koennen. Nun denn. Da der Verkehr nicht sehr gross war und ich genuegend Zeit hatte, bin ich mit 130 km/h nach Chemnitz gefahren, wo mir dann eingefallen ist, dass ich vergessen hatte mir die Anschrift und den Weg ueberhaupt zu notieren. In meinem grenzenlosen Optimismus bin ich aber einfach mal darauf losgefahren und naja, so viel von Chemnitz sehen wohl auch selbst Chemnitzer an einem Tag nicht.

30 Minuten nach meiner Ankunft in Chemnitz bin ich dann auch endlich mal irgendwo angekommen. Immerhin bin ich immer den Zeichen zur Universitaet nachgefahren. Und von den Gestalten, die in dem Eck in dem ich dann gelandet bin ausgehend, waren da bestimmt auch Gebaeude der Uni, aber eben leider nicht der Technischen. Dumm gelaufen. Ich habe dann einfach den erstbesten Schnapsbruder im naechstgelegenen PLUS-Markt nach dem weg gefragt. Seine Handbewegungen liessen mich schon schlechtes erahnen und als ich mit seiner Hilfe dann auf meinem Stadtplan die technische Uni gefunden hatte, war nur noch die Frage, wo wir den eigentlich sind. das konnte er mir leider auch nur sehr schwammig beschreiben und so bin ich einfach mal wieder in einer kontrollierten ungeplanten Aktion in die Generichtung aufgebrochen. Nun ja. Immerhin habe ich irgendwann auch eine Strasse gefunden, die ich schon auf dem Stadtplan gesehen habe. Diese war auch gleich hinter mir gelegen und ich wusste dann nicht mehr wirklich, wo genau ich eigentlich war.

Ich habe es nach vielen Links- Rechts Konbinationen dann jedoch auch noch geschafft, auf die richtige Strasse zu kommen und war dann gegen 18:45 Uhr (um 18:00 Uhr bin ich von der Autobahn abgefahren) und nach 25 weiteren Kilometern endlich am Ziel. Vorerst. (Irrfahrt siehe Abbildung)



Die Dmen und Herren an der Rezeption waren wie gewohnt sehr hoeflich und ich durfte mich anschliessend sogar schon einmal umschauen, habe mich mit den Schweizern unterhalten und dann doch die Idee, dass ich mal in Richtung Turnhalle fahren koennte. Das war evtl. ein Fehler. Aus den etwa 3 Kilometern wurden bei mir annaehernd 10, da mein Stadtplan von der Groessenordnung her die Strassen anders angeordnet hatte als der Plan den ich von der Orga hatte. Ausserdem gab es irgendwie eine weitere Strasse mehr, die nicht auf dem Lageplan eingezeichnet war und die ich natuerlich gleich mal genommen habe. Haette ich jetzt ne Ahnung gehabt, wo ich bin, haette ich eine super Abkuerzung gehabt. Aber da ich nun unbedingt rechts abbiegen wollte, da mir der Plan dies gesagt hatte, habe ich nach einer Moglichkeit dazu gesucht und bin nach rechts weg. Und damit auch weg von der Turnhalle. Nun denn. Ich habe dann an jeder Kreuzung verglichen wie sie heisst und habe mich so langsam an die Turnhalle angenaehert, bis ich an dem als Parkplatz gekennzeichneten Ort angelangt war. Rechts n Hochhaus, links n Flachbau. Wo ist die Turnhalle. Es hat alles nichts geholfen und so bin ich ausgestiegen und zu Fuss auf die Suche gegangen. Und obwohl es nicht soa ausgesehen hatte, war der Flachbau wirklich die Turnhalle. Mit Fussbodenheizung, richtig schoenen Matten und warmen Wasser. UND, was irgendwie niemand wusste, mit dem Handicap, dass von 20:00 bis 22:00 Uhr eine Gruppe Volleyballer a war und denen war die Halle auch fest zugesagt worden. Was also jetzt? Auf zu McDonads wo sich die beiden anderen Autos treffen wollten um die ganze

Sache noch aufzuhalten, damna ja sowieso nichts hat tun koennen - alo besser bei McD. rumsitzen und laestern. Das koennen Maenner naemlich genausogut wie Frauen. Jawoll!! Der McD. Aufentahlt war dann aber auch bald zu Ende und es ging wieder los. Die anderen zum Veranstaltungsgebaeude wegen dem 'Checkin' - ich zurueck zur Turnhalle. Doch was musste ich da erfahren? Es gibt 2 Turnhallen, die bezogen werden. Und die 2. Halle ist in der komplett anderen Richtung von der Uni. Und was passiert natuerlich. Die anderen 7 aus meiner Gruppe werden auf die andere Halle verteil, was fuer mich nach einem Telefonat wieder bedeutet hat, dass ich mich auf den Weg durch diese Strange Stadt mit dem komischen Fahrplan Stadtplan machen musste (Ich nehme es mal vorweg -es ging schon wieder daneben...)

Halten wir einmal fest: Ich war in einer Halle mit Fussbodenheizung, warmen Wasser und schoenen weichen Matten die man bis zum Sonntag haette liegen lassen duerfen. Ziehen musste ich in eine Halle, die kein warmes Wasser hatte, nur eine Toilette jeweils fuer Mitglieder und Ohneglieder, einer lautstarken Heizung die den Luftzug nur verstaerkt hat und bei der man alles aufraeumen musste, wenn man am naehsten Morgen die Halle verlaesst. Hm. Was waere hier wohl die intelligentere Loesung gewesen? Nun denn. Nach 20 Minuten hatte ich auch die andere Halle erreicht und konnte mich auf einen kalten Boden mit einer duennen Matte freuen. Immerhin haben sie mir eben jene noch aufgehoben.

Nach einem Basketballspiel, dessen Konsequenzen mir erst am naechsten Morgen bewusst werden sollte, gab es dann noch einen netten 'Lustige Sachge schichten-Abend', bei dem wir gelernt haben, dass man ganz schoen beknackt sein muss, wenn man den Lastwagen hinterherfaehrt, die das Material bringen um einen Pullover herzustellen. Naja. Gegen 2 Uhr bin ich dann auch eingeschlafen.

Samstag, 05. Maerz 2005

7:20 Uhr und ich werde aufgeweckt. Und wieso? Weil es um 8 Uhr Fruehstueck gibt. Ich steh also auf, packe meine Kultursachen und wandere aus in Richtung des mit schoenem kalten Wasser ausgestattenen Sanitaerraumes. Nachdem ich mich sehr weit gebueckt hatte, musste ich feststellen, dass ich ja beim Basketballen geschwitzt hatte und jetzt meine Haare noch beschissener als sonst immer ausgeschaut haben. Also was bleibt einem hier uebrig? Kopf unter den schoenen Wasserhanhn, aus dem a) fast kein Wasser herauskam und b) das Wasser sehr kalt war. Habe ich erwaehnt, dass das Wasser sehr kalt war? Doch auch das habe ich ueberlebt und meine Sachen alle weggepackt. Auf gehts zu den Vortraegen.

to be continued

From:
http://vvv.lusc.de/dokuwiki/ - **LUSC**

Permanent link:
http://vvv.lusc.de/dokuwiki/users/tobiasmauer?rev=1110018101

Last update: **2006/07/02 22:12**